

# Sitzungsvorlage

## SV-10-0230

Abteilung / Aktenzeichen	Datum	Status
01 - Büro des Landrats/	14.05.2021	öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung	15.06.2021
Kreisausschuss	16.06.2021
Kreistag	23.06.2021

Betreff **Verabschiedung der kreisweiten Digitalisierungsstrategie "Coesfeld 12.0 - Im Kreis gemeinsam digital"**

### **Beschluss:**

Die Digitalisierungsstrategie „Coesfeld 12.0 – Im Kreis gemeinsam digital“ für den Kreis Coesfeld mit den Bausteinen Leitbild, Ziele, Prioritäten und Projekte wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden aktiv die Umsetzung der Strategie und deren Weiterentwicklung vorzunehmen. Über den Stand der Umsetzung wird fortlaufend berichtet.

### **I. Sachdarstellung**

Auf die Sitzungsvorlagen SV-9-1809 (letzter Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie im August 2020) und SV-9-1334 (Erarbeitungsbeschluss im Februar 2019) wird verwiesen.

Im Juni 2019 vereinbarten Kreis, Städte und Gemeinden die Erarbeitung einer gemeinsamen Digitalisierungsstrategie, um

1. den digitalen Wandel im Kreis Coesfeld gemeinsam aktiv zu gestalten und dafür gemeinsame Zielvorstellungen zu entwickeln,
2. angesichts der knappen Ressourcen die richtigen Prioritäten zu setzen und Synergien zu heben,
3. den Zugang zu Fördermitteln zu verbessern sowie
4. die Digitalaffinität der Region für das Standortmarketing zur Positionierung des Kreises Coesfeld als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensort zu nutzen.

**Der Prozess** zur Erarbeitung der gemeinsamen Digitalisierungsstrategie des Kreises und aller elf Städte und Gemeinden startete im Juni 2019 mit einer Auftaktkonferenz in Senden. Er wurde getragen von einer Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern

- des Kreises,
- der Städte und Gemeinden sowie
- der im Kreistag Coesfeld vertretenen Fraktionen.

Fachlich und organisatorisch wurde der Prozess unterstützt von Professor Dr. Dr. Björn Niehaves von der Universität Siegen sowie der Stabstelle Kreisentwicklung beim Landrat und der wfc. Sprecher der interkommunalen Arbeitsgruppe war Prof. Dr. Josef Gochermann als Vorsitzender des damaligen Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Kreises Coesfeld. Ziel der Strategieentwicklung war und ist es, laufende und insbesondere zukünftige digitale Vorhaben zum Wohle der Menschen im Kreis aktiv zu erkennen, zu initiieren und zu gestalten.

Über die Sommermonate folgte eine Analysephase zum Status quo. Die Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden sowie des Kreises klärten vor Ort, wo in vorab definierten Themenfeldern Bedarfe für digitale Lösungen gesehen werden und schätzten ab, wie groß der Gestaltungsspielraum für Kommunen in diesen Feldern ist. Dafür stand ein strukturierter Fragebogen zur Verfügung. Jede Kommune erhielt auf diese Weise ein Bild über die jeweilige Relevanz der Digitalisierung in den verschiedenen Themenfeldern und den jeweiligen Digitalisierungspotenzialen, woraus sich Prioritäten für die Umsetzung ableiten lassen.

In einem Workshop der o.g. Arbeitsgruppe wurde im September 2019 auf Basis der übereinandergelagerten/konsolidierten Rückmeldungen zur Ausgangslage eine Liste der prioritären Themenfelder erarbeitet. Ferner befasste sich die Arbeitsgruppe mit der Vision, dem Leitbild und dem Zielsystem für die kreisweite Digitalisierung und entwickelte unter dem Titel „**Coesfeld 12.0** – Im Kreis gemeinsam digital“ dafür einen Vorschlag.

Im November 2019 wurden dieser, bestehend aus

- dem Entwurf der Gesamtvision für die Digitalisierung im Kreis Coesfeld,
- den Leitbildern für die zentralen Handlungsfelder sowie
- der Priorisierung der Handlungsfelder

in einer Bürgermeisterkonferenz beraten und einvernehmlich verabschiedet.

**Zu den Themenfeldern Verwaltung und Bildung (Priorität I)** existierten bereits Arbeitsstrukturen, die sich mit der Digitalisierung in den jeweiligen Feldern befassen. Die Akteure dieser Arbeitsstrukturen wurden daher gebeten, ggf. Ergänzungen zum Leitbild zu formulieren und konkrete Projektvorschläge zu unterbreiten, wie die gesteckten Ziele erreicht werden können. **Zu den Themenfeldern Mobilität, Wirtschaft und Innenstadt/Dorfmitte (Priorität II)** wurde vereinbart, thematische Workshops mit Expertinnen und Experten der Digitalisierung, des jeweiligen Fachgebiets sowie der Region durchzuführen, um sowohl das jeweilige Leitbild zu diskutieren als auch konkrete Projekte zur Zielerreichung zu entwickeln. **Die Themenfelder der Priorität III (Gesundheit, Kultur und Tourismus)** werden aus Kapazitätsgründen hinsichtlich der gemeinsamen Bearbeitung zunächst zurückgestellt und eine weitere Bearbeitung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Der Themenfeld-Workshop „Mobilität“ fand am 19.02.2020 als Ganztagesworkshop mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die für März und April 2020 geplanten Workshops in den Themenfeldern „Wirtschaft“ und „Innenstadt/Dorfmitte“ konnten dagegen wg. des Lockdowns im Zuge der Corona-Pandemie nicht mehr wie geplant stattfinden. Sie wurden stattdessen in den digitalen Raum verschoben. Das Feedback zum Leitbild und die Entwicklung von Projekten zu Erreichung der Ziele erfolgte in beiden Themenfeldern im Juni 2020 in einem angepassten Format aus drei Videomeetings und zwei Phasen dezentralen Arbeitens dazwischen. Am digitalen Themenfeld-Workshop „Wirtschaft“ nahmen 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, am digitalen Themenfeldworkshop „Innenstadt/Dorfmitte“ 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil.

Die Ergebnisse der Themenfeld-Workshops wurden mit den Rückmeldungen zu den Themenfeldern der Priorität I zusammengeführt und konsolidiert. Dieses konsolidierte Ergebnis wurde im August 2020 in der prozessbegleitenden Arbeitsgruppe final diskutiert, verabschiedet und mit der bereits bestehenden Fassung (Vision, Leitbilder, Prioritäten) zusammengeführt.

**Im Ergebnis** liegt jetzt eine gemeinsam erarbeitete Digitalisierungsstrategie vor mit

- einem Leitbild und Zielformulierungen,
- einer Priorisierung der Handlungsfelder und
- konkreten Projekten bzw. Projektfeldern im Steckbriefformat.

Diese Digitalisierungsstrategie für den Kreis Coesfeld ist als **Anlage** beigefügt. Die Bürgermeisterkonferenz hat im Februar 2021 über die Digitalisierungsstrategie beraten und einvernehmlich beschlossen, sie zur Beratung und Beschlussfassung in alle Stadt- und Gemeinderäte und den Kreistag Coesfeld einzubringen. Aktuell erfolgt parallel die Beratung und Verabschiedung der Strategie in den Räten der elf Städte und Gemeinden.

Die kommunale Familie im Kreis Coesfeld wäre damit bundesweit eine der wenigen Regionen, die über eine interkommunal abgestimmte Digitalisierungsstrategie verfügt. Wie wichtig eine solche gemeinsame Strategie ist, haben bereits die erfolgreichen Projektanträge „Smarte.Land.Regionen“ (Entwicklung und Umsetzung digitaler Lösungen im Bereich Smarte Arbeit) und „Heimat 2.0“ (gemeinsamer Förderantrag von sieben kreisangehörigen Kommunen zur Einrichtung eines regionalen Online-Marktplatzes) gezeigt, die beide auf die in Erarbeitung befindliche interkommunal abgestimmte Strategieentwicklung verweisen konnten, was ganz wesentlich zur Förderwürdigkeit der beiden Projektskizzen beigetragen hat.

## II. Entscheidungsalternativen

Die kreisweite Digitalisierungsstrategie wird nicht verabschiedet.

### **III. Auswirkungen /Zusammenhänge (Finanzen, Personal, IT, Klima)**

Finanzen: Über die Bereitstellung finanzieller Ressourcen wird projektbezogen entschieden. Für anfallende laufende Geschäftsaufwendungen der Digitalagentur im Aufbau (Veranstaltungen, Kommunikation, Markenaufbau o. ä.) stehen für 2021 im Produkt Kreisentwicklung ausreichend Mittel über eine Rückstellung aus dem Haushalt 2020 zur Verfügung.

Personal: Mit Beschluss vom 16.12.2020 (SV-10-0056) hat der Kreisausschuss beschlossen, ab dem Jahr 2021 personelle Ressourcen für die noch aufzubauende „Digitalagentur COE“ bereitzustellen und eine auf fünf Jahre befristete Vollzeitstelle einzurichten. Der Beschluss ist mit folgendem Sperrvermerk versehen: „Die Mittelbereitstellung erfolgt unter dem Vorbehalt der finalen Beratung und Verabschiedung der Digitalisierungsstrategie im Frühjahr 2021 durch die Räte der kreisangehörigen Kommunen und des Kreistages des Kreises Coesfeld.“ Das Stellenbesetzungsverfahren soll unter dem Vorbehalt der Verabschiedung der Strategie in allen elf Gemeinderäten kurzfristig eingeleitet werden, um möglichst schnell die erforderlichen personellen Ressourcen zur Umsetzung der Strategie einrichten zu können.

Klima: Die Digitalisierungsstrategie beinhaltet zahlreiche Projekte, von deren Umsetzung positive Klimaschutzeffekte ausgehen werden, beispielsweise durch die Umsetzung eines kreisweiten Car Sharing-Angebots oder auch den Ausbau der Co Working-Landschaft zur Verringerung des Pendleraufkommens. Insofern ist die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie aus Sicht des Klimaschutzes zu begrüßen.

### **IV. Zuständigkeit für die Entscheidung**

Zuständig für die Entscheidung ist der Kreistag gem. § 26 (1) KrO NRW.